

Spender halfen 350 Kindern



Schwester Monika Maria vom St. Theresien-Krankenhaus in Nürnberg war zusammen mit Adriana Tontsch in Rumänien. Hier freut sie sich zusammen mit Anna Sirca über die gelungene Operation von deren Tochter Annamaria. Bei dem sechs Monate alten Baby hatte man Hydrocephalus congenitus (Wasserkopf) diagnostiziert.

FEUCHT — „Marias Leben kostet 12.000 Euro“ lautete unsere Schlagzeile vor genau vier Jahren, als wir über das Schicksal der kleinen Maria Savu aus Rumänien berichteten. Das damals zehn Monate alte Kind leidet an Hydrocephalus congenitus, zu deutsch: Wasserkopf. Rumänische Ärzte hatten die Kleine aufgegeben und ihren Eltern versichert, es gebe keine Hoffnung mehr für ihr Kind. Doch Michael und Diana Savu gaben nicht auf. Sie fuhren mit ihrer kleinen Maria nach Wien, wo ihnen die österreichische Neurochirurgin Dr. Margot Löbl Mut machte: Maria könne operiert werden, es gebe gute Chancen, ihr zu helfen.

Heute ist das kleine Mädchen vier Jahre alt, der ehemals extrem vergrößerte Schädel hat sich deutlich zurückgebildet und Maria leidet

keine Schmerzen mehr. Die Eltern sind dankbar, dass es mit Hilfe von Lesern dieser Zeitung damals gelang, die 12.000 Euro teure Operation für die Kleine zu finanzieren.

Ins Werk gesetzt hat die Spendenaktion seinerzeit die Feuchter Familie Tontsch, die vom Leiden der kleinen Maria erfahren hatte, als Tochter Arnhild bei einem Bildungsaufenthalt in Rumänien die Savus kennen lernte. Nachdem Michael und Diana Savu in Wien erfahren hatten, dass eine Operation möglich war, schöpften sie zwar erneut Hoffnung, wussten aber nicht, wie sie die 12.000 Euro für die Operation aufbringen sollten. Michael Savu ist orthodoxer Priester in Baiculesti, 12.000 Euro verdient er nicht in einem Jahrzehnt. Die Tontschs machten deshalb damals in unserer Zeitung auf das Schicksal des rumänischen Babys aufmerksam und die Hilfsbereitschaft war überwältigend. Binnen kurzem kamen über 30.000 Euro an Spenden zusammen, so dass das an Hydrocephalus leidende Kind schon bald nach unserer Veröffentlichung in Wien operiert werden konnte.

Adriana Tontsch war seinerzeit in der österreichischen Hauptstadt dabei und unterstützte die Eltern. Sie recherchierte in Rumänien die Schicksale von Wasserkopfkindern und stieß auf zahlreiche Kinderheime, in die kranke Jungen und Mädchen abgeschoben werden. In den Heimen verwahrt man die Kinder bis zu ihrem Tod. Dabei lässt sich durch eine relativ einfache Operation vermeiden, dass sich der Wasserkopf überhaupt entwickelt. Den Erkrankten wird ein Ventil implantiert, über das Hirnflüssigkeit abfließen kann.

Adriana Tontsch gründete wenig später den Verein Hilfe für Wasserkopf Kinder Rumänien (HWKR). Den finanziellen Grundstock bildeten die Spendengelder für Maria, die nicht für deren Operation verwandt wurden. Von Spendengeldern kauft der Verein regelmäßig Operationsventile, die einem Ärztstab zur Verfügung gestellt werden, der unentgeltlich für HWKR operiert. Seit der Gründung des Vereins haben die Ärzte mit HWKR-Hilfe bereits 350 Wasserkopf Kinder aus ganz Rumänien operiert. Ganz wichtig bei diesen Eingriffen: Je früher die Kinder behandelt werden, desto besser sind ihre

Zukunftschancen. Bei einem rechtzeitigen Eingriff können die Ärzte verhindern, dass sich der Wasserkopf überhaupt ausbildet. Wäre die kleine Maria Savu vor vier Jahren direkt in die richtigen Hände gekommen, könnte sie wie ihre jüngere gesunde Schwester den Kindergarten besuchen und hätte Chancen auf einen späteren Schulbesuch. Heute behandeln die Ärzte, die mit HWKR kooperieren, Kinder im Alter von wenigen Monaten und ersparen ihnen unendliches Leid.

HWKR hat sich für die Zukunft viel vorgenommen: Man will neben der Finanzierung der Ventile, die für die Operationen verwandt werden, auch den Bau eines Therapiezentrums für operierte Kinder schultern. Ob sich das Projekt allerdings verwirklichen lässt, ist völlig offen. Damit der Verein weiterhin regelmäßig Operationsventile kaufen kann, ist er dringend auf Spendengelder angewiesen. Wer helfen will, kann seine Spende einzahlen bei der Sparkasse Nürnberg, BLZ: 760 501 01, Kontonummer: 530508 1.

Umfangreiche Informationen über die Arbeit von HWKR bietet auch deren Internetseite: www.hwkr.de

Alex Blinten © DER BOTE, FEUCHT, 15.7.2008